

Hallo,
Konzeptidee finde ich
super !!
Frage:
Wie erreichen Sie
die vielen „stillen Bürger“
Viel Erfolg

Anregung | Frage aus dem Ideenspeicher

IKEK Menden

Dialogprozess

IKEK Forum I „Was bewegt Menden“

Auftaktveranstaltung

Dokumentation

03.11.2016

19.00 - 21.00 Uhr

Inhalt

Veranstaltungsrahmen	3
Eingangsbefragung	4
Begrüßung	5
Vorstellung der Büros und Arbeitsweisen	5
Was ist ein IKEK?	6
Zielsetzung der Veranstaltung	8
Ergebnisse der Themeninsel	10
Wohnen / Bevölkerungsentwicklung	
Bildung / Soziales	
Freizeit / Landschaft	
Arbeit /Versorgung	
Ausblick auf den weiteren Prozess	17
Folgende Veranstaltungen	17

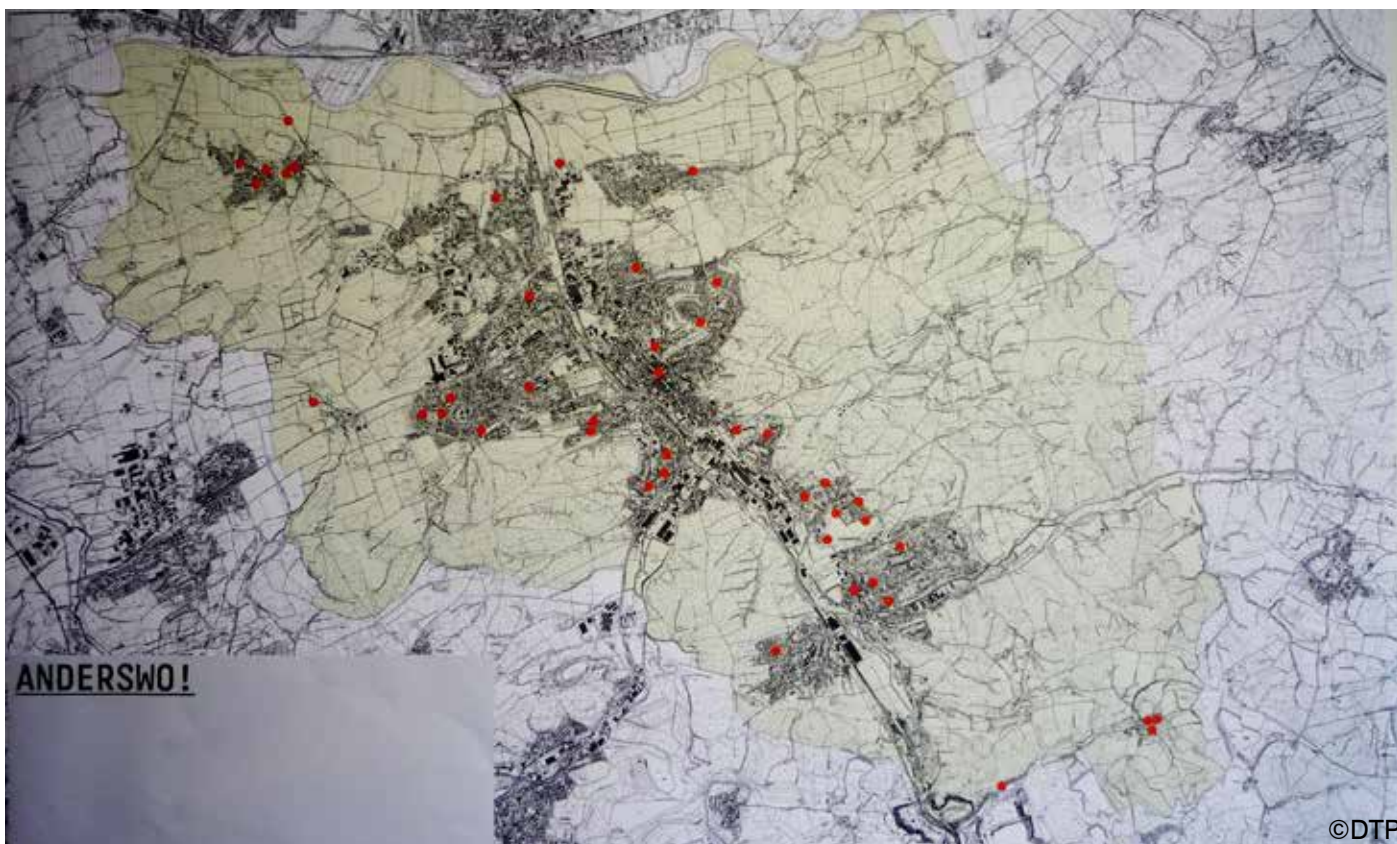
Veranstaltungsrahmen



Veranstaltungsort:
Termin Forum I:
Zeit:
Teilnehmer:

Bürgerhaus Menden
03.11.2016
19.00 - 21.00 Uhr
ca. 70

Eingangsbefragung



Markierung des Wohnortes auf einem Lageplan des Stadtgebietes Menden



Eintragen des Wohlempfindens in Menden mit Hilfe einer Skala

Begrüßung



©Stadt Menden

- Städte, Kommunen und Ortsteile stehen durch den demografischen Wandel vor großen Herausforderungen.
- Bestehende Strukturen in den Kommunen brechen weg und es stellt sich die Frage wie damit umzugehen ist.
- Um einen attraktiven und lebenswerten Lebensraum zu erhalten ist es wichtig das Handeln der Politik, der Verwaltung und der Bürger(Innen) abzustimmen.
- Die Mitbestimmung der Bürger ist Voraussetzung für die spätere Akzeptanz von Lösungsansätze und Maßnahmen.
- Deswegen stellt das Forum I des IKEKs den Auftakt eines intensiven Dialogprozesses dar. Es werden weitere Veranstaltungen folgen, in denen die Bürger(Innen) sich einbringen können.

Vorstellung der Büros und Arbeitsweisen



©DTP

Was ist ein IKEK?

Bedeutung für die Stadt Menden



Interview

©Stadt Menden

Moderation: Willemijn Enders (DTP)

Interviewpartner: Bürgermeister Herr Wächter, Frank Wagenbach (Stadt Menden), Birgit Rindel (Stadt Menden), Dagmar Lehmann (Bürgerin)

Frage 1 (Herr Wagenbach):

Einführung: Herr Wagenbach ist als Fachbereichsleiter Umwelt, Planen und Bauen zuständig für die Stadtentwicklung in Menden. Dabei hat er auch die vorangegangenen Konzepte intensiv begleitet.

Was wurde aus Ihrer Sicht in den letzten Jahren mit den vorangegangenen Konzepten (Innenstadt-Konzeption, Stadtprogramm) erreicht?

- Mit diesen Projekten wurde das konzeptionelle Arbeiten weiter etabliert. Maßnahmen in einem Zusammenhang gebracht und dadurch ein Mehrwert generiert.
- Die Innenstadt-Konzeption bildete als integriertes Handlungskonzept die Vorlage für die Beantragung von Städtebau-Fördermitteln.
- Die Umgestaltung der Innenstadt konnte mit dieser finanziellen Unterstützung des Landes NRW in Angriff genommen werden.

Wie reiht sich nun das IKEK in die bisherigen Konzepte ein? Wie unterscheidet sich das IKEK?

- Erstmals ein Konzept für die gesamtstädtische Entwicklung mit Fokus auf die Entwicklung der einzelnen Stadtteile.
- Integriert, d.h. Fachgebiet übergreifend - Formulieren von Leitbildern und Zielen, die auch für zukünftige Entwicklungen eine Grundlage darstellen sollen.
- Berücksichtigung bereits bestehender Leitbilder z.B. „wir sind Menden“ aber auch Fachbereich spezifischen Konzepten und Zielen. Schärfen und Anpassen dieser Leitbilder mit Hinblick auf die

- Ziele und Inhalte des IKEKs.
- Grundlage für eine Förderung.

Frage 2 (Bürgermeister Wächter):

Herr Wächter, Sie sind nicht nur Bürgermeister dieser Stadt, sondern auch Einwohner Oesberns. Was bewegt die Menschen aktuell in Ihrem Ortsteil?

- Aktuelle Themen, die nur bedingt durch die Stadtverwaltung oder Politik beeinflusst werden können, z.B. die Telefonverbindung oder Breitbandversorgung sowie die Nahversorgung für ältere Menschen.
- Hierfür sollten nichtsdestotrotz auch Lösungswege aufgezeigt werden.
- Junge Menschen wollen gerne auch in den kleineren Ortsteilen leben, aber brauchen dafür auch Infrastruktur und die Möglichkeit zu Bauen. Es ist auch Aufgabe der Stadt dafür zu sorgen, dass die Infrastruktur stimmt.

Frage 3 (Frau Lehmann):

Frau Lehmann, Sie leben seit sieben Jahren in Menden-Mitte. Warum sind Sie nach Menden gezogen?

- Familiären Bezug
- Nähe zum Arbeitsplatz
- Angenehmes Umfeld für aufwachsende Kinder
- Enges soziales Netzwerk
- Natur erleben

Welche Themen sind für Sie als Familie in Menden wichtig?

- (gut erreichbare) Spielplätze
- Vermisst wird ein Stadtpark als Treffpunkt für alle Generationen
- Stärken von Vereinsstrukturen und Ehrenamt

Frage 4 (Frau Rindel):

Welche Chancen bietet das IKEK aus Ihrer Sicht für die Gesamtstadt?

- Abgestimmtes Konzept für die Gesamtstadt, integrativ-themenübergreifend – kein Spartendenken
- Chance mit dem Konzept eine Grundlage zu haben, mit dem wir auf die Herausforderungen u.a. des demographischen Wandels reagieren (agieren) können - da dies über unabgestimmte Einzelmaßnahmen nicht regelbar sein wird.
- Funktionen und Vorteile der einzelnen Stadtteile (Stadtteilprofile) für die Gesamtstadt herausgearbeitet und geprüft wie sie ihre Funktion noch besser erfüllen können.
- Orientierungsrahmen für die Zukunft
- Bürger über bestehende städtische Ziele und Konzepte informieren
- Einblick in die Wünsche und Sichtweisen der Bürger
- Chance mit den Bürgern zusammen mehr Projekte und Verbesserungen durchführen zu können

und bürgerschaftliches Engagement zu unterstützen.

Frage 5 (Bürgermeister Wächter)

Wie wichtig ist das bürgerschaftliche Engagement bei dem IKEK Prozess? Welchen Einfluss können die Menschen nehmen?

- Gegen den Willen der Bürger lässt sich nichts erreichen.
- Ehrlichkeit in der Kommunikation. Nicht alles wird umgesetzt werden können.
- Das Engagement in den Stadtteile und die Ideen, die es vor Ort bereits gibt, integrieren.
- Kommunizieren, wann welche Maßnahme umgesetzt werden kann.

Zielsetzung der Veranstaltung



©Stadt Menden

Folgende Ziele wurden erläutert:

- Informieren über den IKEK-Prozess
- Themeninseln zur Analyse
- Analyse ergänzen, nuancieren `Was bewegt Menden?`
- Stärken und Schwächen benennen
- Zusammenfassung durch Themenpaten im Plenum

Rundgang zu den Themeninseln

Nach Erläuterung der Themeninseln im Plenum konnten die Teilnehmer in einem freien Rundgang die Themeninseln besuchen, sich über den Stand der Analyse informieren, Ihre Einschätzungen zu Chancen und Herausforderungen auf Karteikarten notieren und über die gestellten Fragen ins Gespräch kommen.

Folgende Themeninseln gab es:

- Wohnen | Bevölkerungsentwicklung
- Bildung | Soziales
- Freizeit | Landschaft
- Arbeit | Versorgung



Ergebnisse der Themeninseln

Eine Zusammenfassung der Ergebnisse wurde von den Themenpaten der jeweiligen Themeninseln im Plenum gegeben. Hier ging es vor allem darum, dass die Bürger einen Überblick über die genannten Themen und die Schwerpunkte der Diskussion erhalten haben.

Im Folgenden werden nun alle geschriebenen Beiträge auf den Karteikarten einzeln dokumentiert.

WOHNEN | BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG Angebot, Qualität, Erreichbarkeit




ZUR THEMENINSEL

Im Themenfeld „Wohnen und Bevölkerungsentwicklung“ stehen die Wohnsituation in Menden sowie die heutigen und künftigen Auswirkungen der demografischen Entwicklung im Fokus der Betrachtung.

Beispielhafte Inhalte: die Situation in Wohngebieten, Leerstände, der Generationenwechsel in Einfamilienhausquartieren, die altersgerechte Anpassung von Bestandsgebäuden, die Ausweisung von Wohngebieten, neue Wohnformen für besondere Zielgruppen oder die Gestaltung des Wohnumfelds.

UNSERE SICHT AUF MENDEN

Menden bietet ein attraktives Wohnumfeld mit vielfältigen Wohnlagen. Menden verliert Einwohner. Nicht nur durch die demografische Entwicklung, sondern auch, weil viele Menschen wegziehen.

UNSERE FRAGEN AN SIE

- Warum wohnen Sie gerne in Menden?
- Welche Angebote brauchen Sie künftig, damit Sie auch weiterhin gerne in Menden wohnen werden?
- Warum ziehen Menschen aus Menden weg?
- Wo würden Sie lieber wohnen? Und warum?
- Welche Chance sehen Sie in der Zuwanderung von Flüchtlingen?
- ...

— Was liegt Ihnen am Herzen? Nutzen Sie die gelben Karten!

CHANCEN

- Vielfältige Wohnlagen („in der Stadt“, „in der Siedlung“, „auf'm Land“)
- Lage zwischen Ballungsraum und Erholungsgebiet
- Viele Wohnlagen mit Landschaftsbezug
- Stark durchgrünte Wohngebiete

— Welche Themen liegen Ihnen am Herzen? Nutzen Sie die grünen Karten!

HERAUSFORDERUNGEN

- Menden wird auch weiterhin schrumpfen
- Überalterung der Bevölkerung
- Negatives Saldo bei Zu- und Fortzügen, Fortzüge in allen Altersklassen
- Generationenwechsel, drohende Leerstände

— Welche Themen liegen Ihnen am Herzen? Nutzen Sie die roten Karten!

IKEK MENDEN | FORUM I | 03.11.2016
Planungsbüro DTP • SSR Schulden Stadt- und Raumentwicklung
www.dtp-essen.de | www.ssr-dortmund.de

Poster der Themeninsel Wohnen | Bevölkerungsentwicklung

Herausforderungen (Rote Karten):

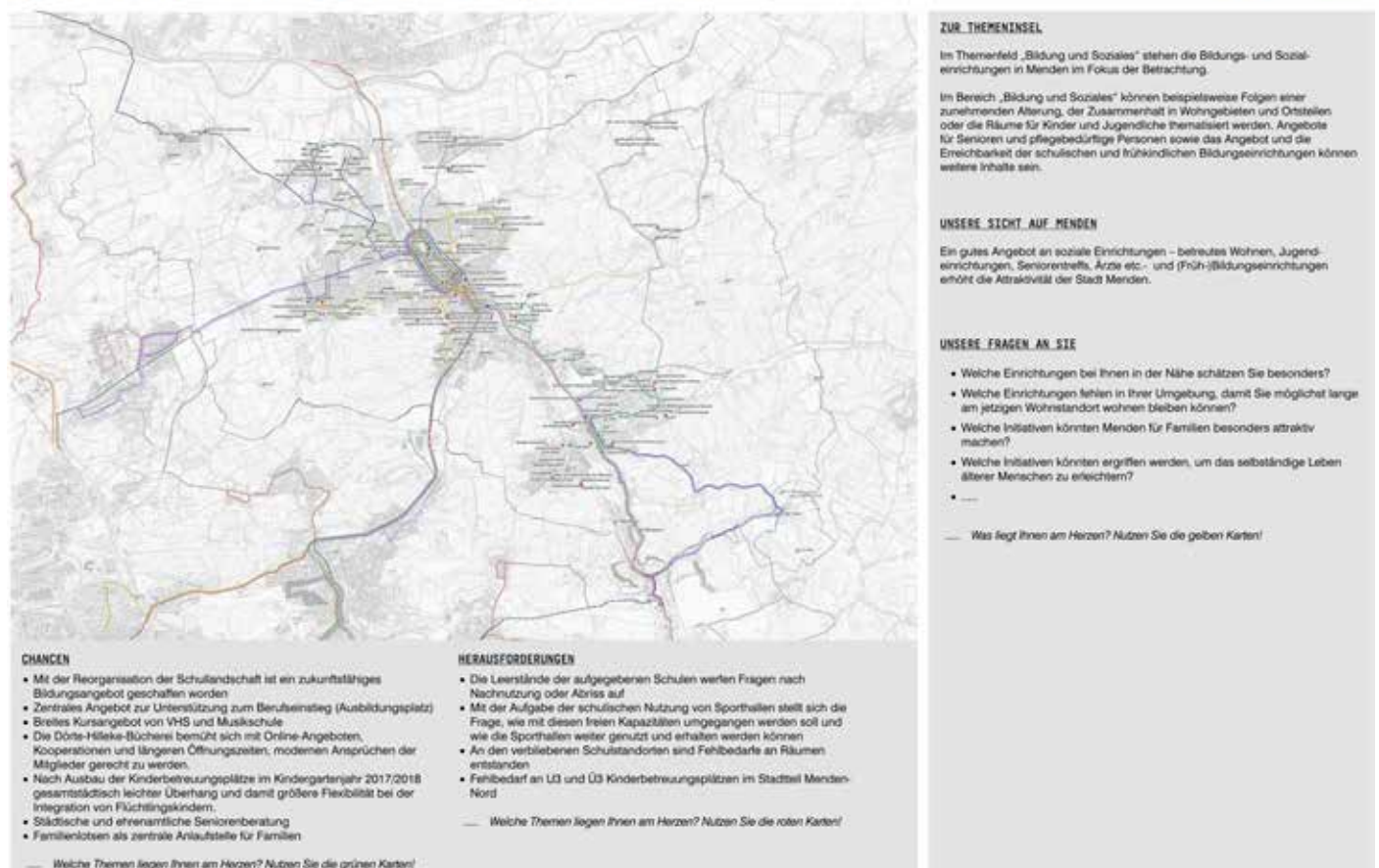
- Senioreneinrichtungen (sind wichtig!), aber es fehlen attraktive Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene
- fehlende Angebote für Jugendliche im Wohnumfeld
- Nutzungsflächen, -orte für Jugendliche in „unorganisierter“ Freizeit
- zu wenig bezahlbare EG-Wohnungen für ältere Menschen mit/ohne Behinderung
- Arbeits- und Qualifizierungsangebote für junge Erwachsene nach der Schulzeit

- ohne Arbeitsplätze keine Wohnentwicklung (Arbeitsplätze der Zukunft 4.0)
- Um den Wegzug von jungen Leuten zu vermeiden attraktive Arbeitsplätze schaffen!
- Zusammenhang: Abwanderung > verstärkt durch Vernachlässigung der Infrastruktur / Ruhrgebiet 20 km entfernt aber nicht erreichbar / Abwanderung der aktiven Altersgruppen
- Busverbindungen (Platte Heide) früher 4x alle 15 Minuten; jetzt 4x aber alle 30 Minuten mit 1 Minute Abstand

Chancen (Grüne Karten):

- Lendringser Hauptstraße und Lendringser Platz als generationsübergreifender Aufenthaltsort (Lebensqualität, Begegnungsmöglichkeiten)
- naturnaher Wohnraum ist attraktiver (Mieten müssen bezahlbar bleiben)
- Stärkung der Sportstätten

BILDUNG | SOZIALES Angebot, Qualität, Erreichbarkeit



ZUR THEMENINSEL
Im Themenfeld „Bildung und Soziales“ stehen die Bildungs- und Sozial- einrichtungen in Menden im Fokus der Betrachtung.
Im Bereich „Bildung und Soziales“ können beispielsweise Folgen einer zunehmenden Alterung, der Zusammenhalt in Wohngebieten und Ortsteilen oder die Räume für Kinder und Jugendliche thematisiert werden. Angebote für Senioren und pflegebedürftige Personen sowie das Angebot und die Erreichbarkeit der schulischen und frühkindlichen Bildungseinrichtungen können weitere Inhalte sein.

UNSERE SICHT AUF MENDEN
Ein gutes Angebot an soziale Einrichtungen – betreutes Wohnen, Jugend- einrichtungen, Seniorentreffs, Ärzte etc. - und (Früh-)Bildungseinrichtungen erhöht die Attraktivität der Stadt Menden.

UNSERE FRAGEN AN SIE

- Welche Einrichtungen bei Ihnen in der Nähe schätzen Sie besonders?
- Welche Einrichtungen lehnen in Ihrer Umgebung, damit Sie möglichst lange am jetzigen Wohnstandort wohnen bleiben können?
- Welche Initiativen könnten Menden für Familien besonders attraktiv machen?
- Welche Initiativen könnten ergriffen werden, um das selbständige Leben älterer Menschen zu erleichtern?
- ...

... Was liegt Ihnen am Herzen? Nutzen Sie die gelben Karten!

CHANCEN

- Mit der Reorganisation der Schullandschaft ist ein zukunftsfähiges Bildungsangebot geschaffen worden
- Zentrales Angebot zur Unterstützung zum Berufseinstieg (Ausbildungsplatz)
- Breites Kursangebot von VHS und Musikschule
- Die Dörte-Hilleke-Bücherei bemüht sich mit Online-Angeboten, Kooperationen und längeren Öffnungszeiten, modernen Ansprüchen der Mitglieder gerecht zu werden.
- Nach Ausbau der Kinderbetreuungsplätze im Kindergartenjahr 2017/2018 gesamtstädtisch leichter Überhang und damit größere Flexibilität bei der Integration von Flüchtlingskindern.
- Städtische und ehrenamtliche Seniorenberatung
- Familienlotsen als zentrale Anlaufstelle für Familien

... Welche Themen liegen Ihnen am Herzen? Nutzen Sie die grünen Karten!

HERAUSFORDERUNGEN

- Die Lernstände der aufgegebenen Schulen werfen Fragen nach Nachnutzung oder Abriss auf
- Mit der Aufgabe der schulischen Nutzung von Sporthallen stellt sich die Frage, wie mit diesen freien Kapazitäten umgegangen werden soll und wie die Sporthallen weiter genutzt und erhalten werden können
- An den verbliebenen Schulstandorten sind Fehlbedarfe an Räumen entstanden
- Fehlbedarf an U3 und U3 Kinderbetreuungsplätzen im Stadtteil Menden-Nord

... Welche Themen liegen Ihnen am Herzen? Nutzen Sie die roten Karten!

Poster der Themeninsel Bildung | Soziales

Herausforderungen (Rote Karten):

- alte bzw. ältere Menschen direkter befragen z.B. Bürgersteige unbequemes Befahren mit Rollatoren d.h. Befragungen in Altenheimen, Seniorentreffs, kirchlichen Veranstaltungen
- Berücksichtigung aller interessierter Kreise: Senioren - Kinder - Jugend - junge Familien

- direkte Ansprache der Interessensgruppen
- bessere Information über vorhandene Angebote
- Würdigung von sozialem Engagement
- bessere Anbindung von Halingen an Bösperde/Menden. ÖPNV / Radweg B515
- bezahlbaren barrierefreien Wohnraum
- Bürgerhaus für alle Mendener
- fehlende generationsübergreifende Angebote
- fehlendes Bündnis für Familien
- es fehlen generationsübergreifende Kommunikationsmöglichkeiten / Treffpunkte
- Entwicklung Bürgerhaus
- Bürgerhaus soll kommen
- Bürgerhaus muss kommen!
- 18 - 25 Jährige ziehen weg zum Studium / Zusammenarbeit Fachhochschule
- informelle Treffpunkte für Jugendliche fehlen
- Sporthalle: auf den neusten Stand bringen Duschen, Geräte, Utensilien, Uhren, Fenster etc.
- Lahrfeld-Schule: Umgestaltung des Spielplatzes für Grundschule
- FB/BB in Außenbereich anderer Bodenbelag
- Gisbert-Kranz-Platz als Aktivplatz für Schule / Jugendliche / Sportinteressierte erneuern/ erhalten
- Wir haben 35 Mio Euro für Kinder und Jugendliche im Haushalt. Das ist viel Geld. Dennoch stehen Schulen und Jugendzentren ständig zur Disposition. Vorschläge für Schließungen und Kürzungen von Angeboten kommen ständig aus Politik und Verwaltung. Eine klügere Verteilung vorhandener Mittel könnte ein Ausweg sein.
- Spielplätze attraktiver gestalten
- Reparatur von vorhandenen Hilfsmitteln z.B. Aufzug im Jugendtreff
- es fehlen gut ausgestattete und gepflegte Spielplätze
- jeder Stadtteil braucht vor Ort Bildungsangebote (nicht nur Schulen)
- Anbindung an ÖPNV könnte in manchen Ortsteilen verbessert werden
- Jugendförderung Perspektiven / Zukunft / Chancen
- Gefahr: Einbruch der Mittel bei der Kinder- und Jugendhilfe
- besseres Nahverkehrskonzept auch am Wochenende
- Sporthallen? Schulen? Jugend?

Chancen (Grüne Karten):

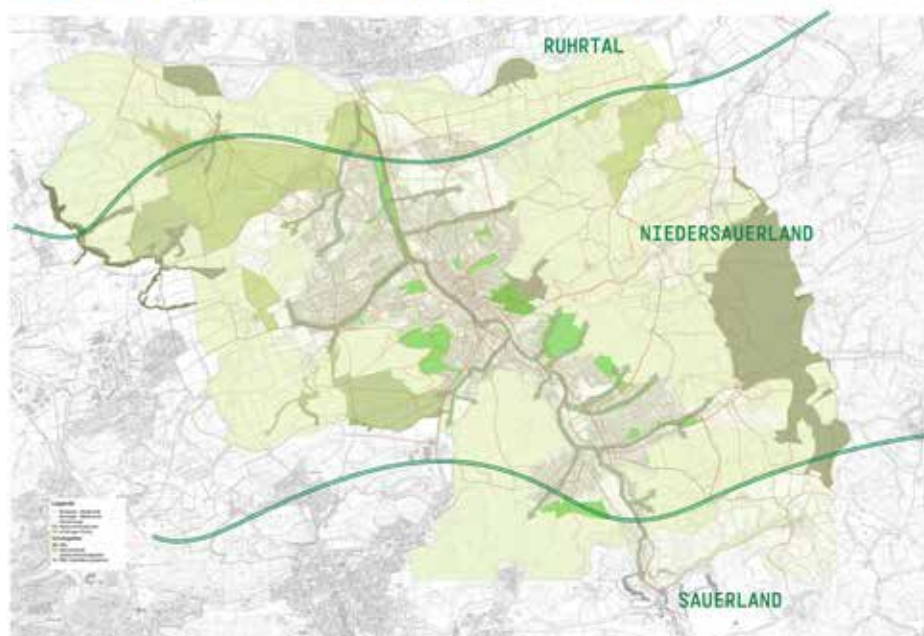
- Ehrenamt in Menden bündeln: strukturell und räumlich z.B. Bürgerhaus
- Ehrenamt ist sehr hoch. Bürgerhaus könnte das fördern und fordern. Menden bietet Heimat und das Bürgerhaus könnte ein Treffpunkt sein.
- das Ehrenamt stärken
- Spielplätze als Quatiersplätze gestalten
- Weiterhin! Erhalt der Schulen, Kitas und Treffs im Ortsteil
- Mehrgenerationenhaus vielschichtiges Bildungswesen
- Projekt „Dorfzentrum“ Halingen MZH / Sportplatz / Aula / Kita / Spielplatz
- Erhalt der Bonifatius-Schule als Bildungs- und soziale Einrichtung

- die Bildungseinrichtungen, die in den Ortsteilen noch bestehen unterstützen durch z.B. ehrenamtliche Schülerbetreuung
- Erhalt der HS Bonifatius mit sinnvoller Weiternutzung durch diverse soziale Gruppierungen
- Umgestaltung des Gisbert-Kranz-Platzes als Fitness-Begegnungsstätte für alle Generationen
- Erhalt der städtischen Sportstätten

Anregungen (Gelbe Karten):

- Anregung für kleine Ortsteile: Ortsvorsteher als Kümmerefunktion
- Für mich ist eine Begegnungsstätte für alle Generationen wichtig!
- Für ältere Menschen (vor der Heimzeit) z.T. ohne Kinder (in der Nähe) / ohne Familie

FREIZEIT | LANDSCHAFT Angebot, Qualität, Erreichbarkeit



ZUR THEMENINSEL
 Im Themenfeld „Freizeit und Landschaft“ stehen die Aspekte Freizeit, Erholung, Tourismus und Landschaft im Mittelpunkt der Betrachtung.
 Mögliche Inhalte können in diesem Themenfeld zum Beispiel besonders schützenswerte Landschaftsbestandteile, Erholungsräume, der Umgang mit Folgen des Klimawandels oder Konflikte zwischen Landschaftsnutzung und Naturschutz sein. Touristische Angebote, die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung sowie die Freizeitinfrastruktur mit Rad- und Wanderrouten können in diesem Themenfeld thematisiert werden.

UNSERE SICHT AUF MENDEN
 Menden ist zwischen Ruhrtal und Sauerland landschaftlich sehr schön gelegen. Das Freizeitverhalten der Einwohner ist geprägt durch das reiche Vereinsleben sowie ein abwechslungsreiches Veranstaltungsangebot.

UNSERE FRAGEN AN SIE

- Was schützen Sie besonders an der umgebenden Landschaft?
- Wie könnte die Attraktivität für Besucher und Touristen verbessert werden?
- Mit welchen Problemen haben die Vereine zu kämpfen? Wie könnten sie sich fit für die Zukunft machen?
- Wo fehlen Möglichkeiten, die Talachse zu queren?
- ...

... Was liegt Ihnen am Herzen? Nutzen Sie die gelben Karten!

CHANCEN

- Mit dem Ruhrtal und dem Sauerland befinden sich hochwertige Erholungslandschaften im Mendener Gemeindegebiet
- Abwechslungsreiche Landschaft, dichtes Netz an markierten Wanderwegen
- Dichtes Netz an Erholungsräumen mit teilweise sehr hoher Aufenthaltsqualität
- sehr gute Voraussetzungen für „Outdoor“-Sportarten
- Die Hönne vernetzt Lebensräume verschiedener Tierarten und verbindet Freiräume im Stadtgebiet. Weitere Gewässer übernehmen ähnliche Funktionen.
- App „mornend“ enthält alle wichtigsten Informationen rund um Freizeit und Leben in Menden, an Ansprüche der Jugend angepasst
- Vielfältige Veranstaltungen

... Welche Themen liegen Ihnen am Herzen? Nutzen Sie die grünen Karten!

HERAUSFORDERUNGEN

- Mangelnde Auszeichnung der touristischen Ziele
- Fehlende Übersicht der Wanderwege
- Einige Ortsteile haben einen Fehlbedarf an Freiräumen bzw. es fehlt eine adäquate Anbindung an die freie Landschaft
- Die Talachse mit Bundesstraße, Eisenbahn und Hönne bildet eine Barriere

... Welche Themen liegen Ihnen am Herzen? Nutzen Sie die roten Karten!

Poster der Themeninsel Freizeit | Landschaft

Herausforderungen (Rote Karten):

- Jugend besser mitnehmen und in die Fragestellungen mit einbeziehen
- Integration der Kinder und Jugendlichen durch Bindung an die Sportvereine / Freizeitmöglichkeiten Kinder und Jugendliche
- Ausbau des Angebots für die Zielgruppe Jugend und junge Erwachsene

- eine einigermaßen gesteuerte Freizeitgestaltung d.h. eben ein ausreichendes Angebot an Freizeiteinrichtungen
- Stärkung der Region als Tourismus-Ziel und Ergänzung der Angebote. Fehlendes Marketing forcieren. Feststellen, was einzelne Angebote für ganz Menden bedeuten! auch wenn diese „am Rand“ liegen.
- Zukunft der Sportvereine/Schulen/Schulzentrum/Sporthalle
- Vereine brauchen Planungssicherheit - Unterstützung der Stadt
- bessere Terminabstimmung kultureller Anbieter - zuviele Terminkollisionen
- Kulturangebote mit besserem Preis-Leistungsverhältnis in den Dörfern
- Überarbeitung der Lendringser Hauptstraße zur Steigerung der Aufenthaltsqualität Auflockerung der Straßenführung
- mangelnde Erholung in der „hochwertigen Erholungslandschaften“ durch Verkehrslärm (stark zunehmen)
- Radwegekonzept
- Fahrradweg Halingen - BEGA - Menden
- sichere und auch schnellere Radwege zwischen Stadtteilen und dem Zentrum einrichten
- touristischer Radweg im Hönnetal
- Fahrradweg zwischen Halingen über BEGA nach Kaufland
- Wanderkarten, die mir der Realität übereinstimmen
- Schutz der Erholungsgebiete, kein Weiterbau der A46
- Verkehrsanbindung keine BAB, aber zügige Anbindung (Verkehrsfluss, weniger Ampeln etc.)
- Landschaft: Zerschneidung durch A46 Planungen
- fehlender Stadtpark in Menden (nicht nur Biebertal - zu weit weg)
- Keine A46 / „Wertminderung“ für Menden
- fehlende Plätze, um die hochwertige Erholungslandschaft zu genießen
- wenn die A46 kommen würde, würden wir als Familie wegziehen
- Radwege zwischen den einzelnen Stadtteilen fehlen
- Mehr Tempo 30 Zonen z.B. Wilhelmstraße Ostwall
- Es fehlt ein Zugpferd für (potentielle) auswärtige Besucher
- Klimawandel / Hochwasserschutz / Durchgrünung der Ortskerne
- Erhalt der Umwelt - sonst bleibt Menden nicht mehr attraktiv zum Wohnen!
- Sanierung und Modernisierung des Lendringser Platz zur Behebung erheblicher Mängel und Schäden, sowie Neugestaltung und Bildung eines belebbaren Aufenthaltsortes
- Jugendforum
- Es fehlt (noch) das Freizeitkonzept
- Naherholungsgebiete erhalten

Chancen (Grüne Karten):

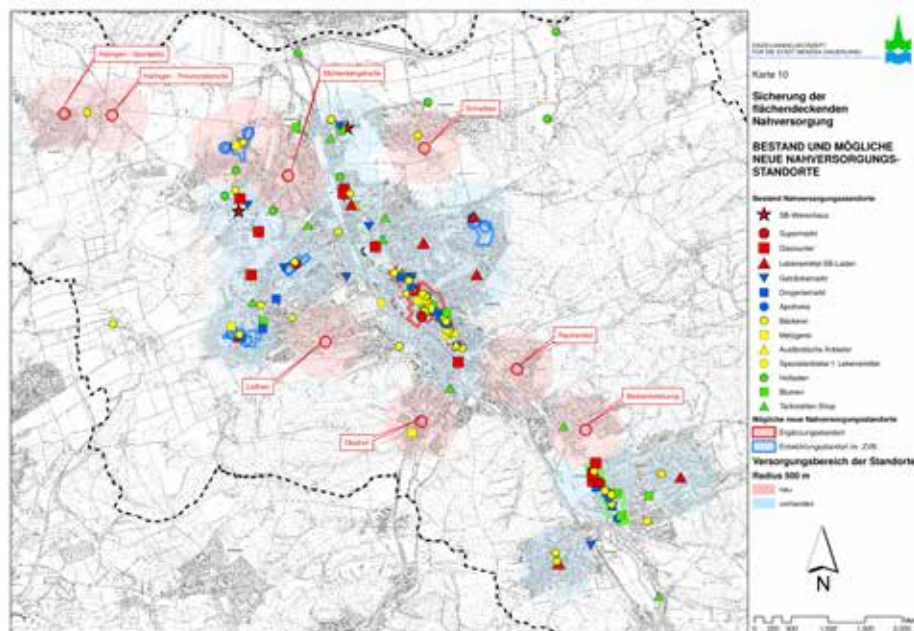
- Erhaltung des Jugendtreffs im Ortsteil Platte Heide inkl. Zubilligung der finanziellen Mittel für die Betreuung
- Nutzung und Ausbau der bestehenden Möglichkeiten. z.B. Biebertal als Ausgangspunkt für Freizeitaktivitäten im Umland. „Wandern, Radeln, etc“
- Industriemuseum Röddinghausen (touristische Einbindung)

- Radwege ausweiten / Kunst in der Landschaft
- Es hätte die Möglichkeiten gegeben z.B. aus dem Ruhrgebiet Menschen z.B. mit der nostalgischen Lok der Eisenbahnfreunde für Menden zu gewinnen
- Hönneweg weiter stärken (wegbegleitende Elemente, Sitzmöglichkeiten)
- Weiterführung des Radweges Richtung Süden - Lendringsen Hönnetal
- Nähe der Wälder. Hexenteich. Alles zu Fuß von der Stadtmitte zu erreichen.
- Wald und Feld vor der Tür

Anregungen (Gelbe Karten):

- NACHHALTIGKEIT! Nicht nur neu. sondern auch gepflegt und ausbaufähig!
- Ortsteil Platte Heide: Ich hätte gerne auf der Grünfläche neben der Apotheke einen Kinderspielplatz / einen blühenden Park mit Bänken z.B. für Senioren
- E-Mobilität fördern / Automobilität wird bleiben / aber keine A46
- öffentliche nächtlich beleuchtete Winterlaufstrecke z.B. Hönne - Lendringsen
- „offene“ + „multifunktionale“ Sportfläche - Gisbert-Kranz-Platz
- Neues Wegekonzept für Freizeit/Arbeit/Landschaft / Ausbau der Wanderwege und Radwege asphaltiert/geschottert
- Vernetzung zu Nachbargemeinden
- sicherer Radweg durch das Hönnetal
- Weiterführung der Straße „In den Liethen“ geradeaus zur „Unteren Promenade“ (Aldi/dm)
Ziel: Verkehrsberuhigung Bisch.-Henninghaus-Str. & Heimkerweg (Chaos!)
- Radweg Biebortal - Oelinghausen

ARBEIT | VERSORGUNG Angebot, Qualität, Erreichbarkeit



ZUR THEMENINSEL

Im Themenfeld „Arbeit und Versorgung“ stehen Gewerbe und Industrie, Dienstleistungen und (Nah)Versorgung im Mittelpunkt der Betrachtung. Mögliche Inhalte können zum Beispiel sein: Die Situation und Möglichkeiten der Weiterentwicklung bestehender Gewerbegebiete, das Arbeitsplatzangebot, der Weg zur Arbeit, die Schwerpunktssetzung in der Wirtschaftsentwicklung oder das Angebot und die Erreichbarkeit des Einzelhandels.

UNSERE SICHT AUF MENDEN

Eine gute Erreichbarkeit der Nahversorgung, die dazu beiträgt, dass auch ältere Menschen länger in ihrem eigenen Haus oder Wohnung wohnen bleiben können, ist in Menden nicht überall gegeben.

Die Wirtschaft in Menden wird geprägt durch das produzierende Gewerbe mit einem starken Mittelstand.

UNSERE FRAGEN AN SIE

- Wie bewerten Sie die Nahversorgungssituation bei Ihnen vor Ort?
- Sind Angebote in den benachbarten Ortsteilen gut erreichbar?
- Nutzen Sie mobile Angebote für Lebensmittel (Verkaufswagen)?
- Nutzen Sie die Möglichkeit, sich über das Internet bestellte Lebensmittel nach Hause liefern zu lassen?
- Zu welchen Zwecken suchen Sie das Stadtzentrum auf?
- ...
- Finden die Firmen in Menden genug Möglichkeiten zu expandieren?
- Wie ist die Erreichbarkeit der Arbeitsplätze zu bewerten?
- Wie können die Potenziale des Radverkehrs/E-Bikes besser für den Arbeitsweg genutzt werden?
- ...

... Was liegt Ihnen am Herzen? Nutzen Sie die gelben Karten!

CHANCEN

- Lebendige Innenstadt mit Fußgängerzone als Einzelhandelschwerpunkt
 - Einzelhandel profitiert von leichten Kaufkraftzuflüssen aus dem Umland
 - Zahlreiche Direktvermarkter/Hofläden vorhanden, teilweise im Siedlungsbereich
 - Teilweise mobile Angebote für Lebensmittel vorhanden
 - Sicherung der Nahversorgung: GBS Markt Markt am Papierbusch
 - Erschließung von 30 ha in Gewerbegebiet Hämmer II in Vorbereitung
 - Gute Verbindungsqualitäten (Breitband/DSL) in Siedlungsschwerpunkten als positiver Standortfaktor
 - Zusammenarbeit Tourismus > Hönnetal/Sauerland Touristik e.V.
- ... Welche Themen liegen Ihnen am Herzen? Nutzen Sie die grünen Karten!

HERAUSFORDERUNGEN

- Unterversorgung der Nahversorgung in einigen Siedlungskernen mit hoher Einwohnerzahl: Liethen, Raucherfeld, Halingen, Böspende und Berkenhofskamp
 - Mehr Gewerbeabmeldungen als -anmeldungen
 - Viele Flächenreserven für Gewerbe nicht kurzfristig verfügbar
 - Menden hat in Bezug auf die Einwohnerzahl einen ungewöhnlich hohen negativen Pendlersaldo: ca. - 6.500 Personen
- ... Welche Themen liegen Ihnen am Herzen? Nutzen Sie die roten Karten!

Poster der Themeninsel Arbeit | Versorgung

Herausforderungen (Rote Karten):

- Durchfahrtsstraße hinter Hämmer Nord komplett zurückbauen
- Kosten sparen
- Naturentwicklung fördern
- Internetanbindung ist super schlecht (Obsthof)
- Menden ist traditionell vom regionalen Verkehrsnetz praktisch abgekoppelt. Abfluß des aktiven Bevölkerungssegments.
- durch fehlende ÖPNV starke Überlastung der Straßen (Verbindung Menden - Iserlohn)
- Industrie 4.0
- Sicherung der Standorte Feuerwehr in den Ortsteilen. Die Feuerwehr übernimmt eine wichtige Funktion in den Ortsteilen.

Chancen (Grüne Karten):

- Bsp. Wochenmarkt Platte Heide: Vorbild für andere Ortsteile, erfordert Bürgerengagement
- mobiles Angebot der Lebensmittelversorgung nicht in allen Ortsteilen gegeben
- Anregung für den lokalen Handel: Internet nicht nur als Konkurrenz und Problem betrachten / Chance: lokale Händler mit Online-Angeboten und Lieferdiensten / Auslieferung am gleichen Tag / Schneller als z.B. Amazon

- Nähe Stadtzentrum / gute Versorgung
- ausreichende Infrastruktur in den Ortsteilen (Nahversorgung, ärztliche Versorgung, ÖPNV)

Ausblick auf den weiteren Prozess

- Ergebnisse werden dokumentiert und online gestellt
- Alle Ideen aus der Bürgerschaft werden während des Erarbeitungsprozesses geprüft und abgewogen, wie diese in die Gesamtstrategie des IKEKs integriert werden können
- Manche Ideen werden vielleicht nicht passend sein für das IKEK, aber alle Ideen werden dokumentiert

Themen und Ideenspeicher

Weitere Anmerkungen zu Themen, die nicht angesprochen wurden, erste Projektideen, etc. können in eine Box am Ausgang geworfen werden.

Onlinebeteiligung

Weiterhin gibt es die Möglichkeit, sich auch online zu beteiligen. Die Seite kann entweder über die Hauptseite der Stadt Menden oder direkt über:

<http://www.menden.de/ikek>

aufgerufen werden.

Folgende Veranstaltungen

Teilraum 1: Halingen, Böisperde, Landwehr, Barge, Werringsen, Schwitten
Donnerstag, 17. November 2016, 19 Uhr
Mehrzweckhalle Halingen, Dorfstraße 41, 58708 Menden

Teilraum 2: Menden, Am Papenbusch, Platteheide, Liethen, Heimkerweg, Obsthof, Horlecke
ursprünglicher Termin: Donnerstag, 17. November 2016
neuer Termin: Donnerstag, 12. Januar 2017, 19 Uhr
Städtische Gesamtschule, Windthorststr. 36, 58706 Menden

Teilraum 3: Berkenhofskamp, Lendringsen, Hüingsen
Donnerstag, 01. Dezember 2016, 19 Uhr
Bischof-von-Ketteler-Schule (Grundschule in Lendringsen), Salzweg 45, 58710 M.

Teilraum 4: Ostsümmern, Oesbern, Lürbke, Böingsen, Oberrödinghausen, Asbeck
ursprünglicher Termin: Donnerstag, 01. Dezember 2016
neuer Termin: Donnerstag, 19. Januar 2017, 19 Uhr
Mehrzweckhalle Oesbern, Oberoesbern 67, 58708 Menden